



Es geht letztlich um ein neues Menschenbild – Oder: Das Ringen um Inhalte beim Synodalen Weg

Ende des Monats geht es wieder in die Vollversammlung des Synodalen Weges. Erste grundlegende Textentwürfe werden besprochen. Sie sind jetzt bereits hier nachlesbar:

<https://www.synodalerweg.de/dokumente-reden-und-beitraege#c6239>

Als Mitglied im Forum IV, in dem es um „Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ geht, ist es mir ein Anliegen, dass die geltende Lehre der Kirche zum Thema zunächst einmal dargestellt und auch verstanden wird. Sie ist zweifellos anspruchsvoll, aber aus meiner Sicht auch der Würde der menschlichen Person angemessen und daher auch tief und schön. Meist wird sie allerdings bloß auf enge Moralvorschriften reduziert und dann auch so kommuniziert. Zusammen mit einigen anderen Forumsmitgliedern (Prof. Johannes Brantl, Weihbischof Herwig Gössl, Prof. Katharina Westerhorstmann) habe ich deshalb schon im Mai 2020 einen Text entworfen, der auf ein paar Seiten die biblischen Grundlagen dieser Lehre darlegt. Ich bin auch der Überzeugung, dass diese Lehre nur in einem lebendigen Verhältnis mit Christus verstanden und gelebt werden kann. Ebenso bin ich überzeugt, dass jeder Mensch in seinem Leben gerade im Bereich der Sexualität auch seine Gebrochenheit erfährt – einfach weil wir Menschen grundsätzlich in unserer Liebesfähigkeit nicht mehr nur heil sind. Wir sind gerade auch darin erlösungsbedürftig – durch Christus, der die fleischgewordene Liebe in Person ist. Mit ihm aber können wir den Inhalt dieser Lehre als einen Weg in die erfüllte Liebe, Freiheit und Achtung der Person leben lernen.

Das Forum IV mit seinen rund 30 Mitgliedern hat nun einen Grundtext erarbeitet, der bei der kommenden Vollversammlung (30.9.-2.10.) besprochen werden soll. Es geht dabei um eine von der großen Mehrheit des Forums gewünschte deutliche Neuausrichtung der kirchlichen Lehre zum Thema Sexualität. Dieser Text findet sich hier:

https://www.synodalerweg.de/fileadmin/Synodalerweg/Dokumente_Reden_Beitraege/6.1_SV-II-Synodalforum-IV-Grundtext-Lesung1.pdf

Der Text enthält aus meiner Sicht viele wertvolle Impulse und Formulierungen im gemeinsamen Interesse einer verantwortlich gelebten Sexualität. Zugleich bin ich aber überzeugt, dass er in der Tiefe letztlich ein anderes Menschenbild, insbesondere eine andere Auffassung von menschlicher Freiheit voraussetzt, als die Freiheit, die in der Schrift gemeint ist – und zu der der Mensch berufen ist und durch Christus befreit werden kann. Sicher lässt sich darüber philosophisch und theologisch streiten – und das geschieht auch auf dem Synodalen Weg. Aber weil gerade diese Frage so tief reicht, möchte ich unseren Textbeitrag noch einmal präsentieren. Wir haben ihn auch mit einem Vorspann versehen, der seine Entstehungsgeschichte erklärt.

Texteingabe für Forum Sexualität mit Vorspann

Gerne kann auch hier darüber diskutiert werden – aber ich bitte einmal mehr um einen Ton, der die jeweiligen Diskussionspartner achtet.

(Zugleich haben wir den Text auch der Seite www.synodale-beitraege.de zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.)